



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Rehabilitationswissenschaften
Kommission Lehre und Studium
Prof. Dr. Dino Capovilla

an alle Mitglieder der Kommission Lehre und Studium

im Hause

Sitz: Georgenstr. 36
Unter den Linden 6
10099 Berlin

BearbeiterIn:
Carina Sembach/ Marina Begoihn
Tel.: +49-30-2093-66736
E-Mail: kls-reha@hu-berlin.de

Berlin, den 29.11.2019

Protokoll zur 1. KLS-Sitzung am 30.10.2019 (10:00-11:30 Uhr)

Anwesende: Prof. Dr. Dino Capovilla
Sophie Friedrich
Prof. Dr. Michael Wahl
Dr. Ulrike Fickler-Stang
Dr. Katharina Weiland
Marlen Wilke
Dr. Grit Wachtel
David Brehme
Melissa Lara Blank
Katharina Jonitat
Carina Sembach (Protokollantin)
Marina Begoihn (Protokollantin)

TOP 1: Allgemeine Informationen

TOP 2: Aktuelle Situation der Raumplanung/Lehrplanung WiSe 2019/20

TOP 3: Verteilung der Abschlussarbeiten/Aktueller Stand zum Moodle-Kurs

TOP 4: Updates Änderungsordnungen/Studienordnungen

TOP 5: Rückmeldung/ Verlauf des Prozedere für Härtefallanträge in Bezug auf Lehrveranstaltungen im WiSe 2019/20

TOP 6: Sonstiges

TOP 1: Allgemeine Informationen

- **Vorstellung Marina Beghoin (studentische Mitarbeiterin):** Marina Beghoin stellt sich als neue Mitarbeiterin der KLS und Studienberatung vor. Sie ist seit dem 15.08.2019 mit einer Arbeitszeit von 10h/Woche beschäftigt und arbeitet nach einer Aufstockung am 15.10.2019 nun 15h/Woche.
- **Rückkehr Sophie Friedrich:** Sophie Friedrich ist seit 21.10.2019 aus der Elternzeit in ihrer Funktion als Studiengangskoordination zurück.
- **Aktuelle Sprechzeiten der KLS und der stud. Studienberatung:** Do. 12-14 Uhr & nach Vereinbarung (R. 111) Sinnvoll zu nutzen sind diese Sprechzeiten insbesondere für Raumbuchungen, so kann bestmöglich gewährleistet werden, dass der Raum den Veranstaltungsanforderungen entspricht.
- **Termin zur Lehrplankonferenz für das SoSe 2020:** 06.11.2019 um 10 Uhr, (R. 117), Einladung folgt.

TOP 2: Aktuelle Situation der Raumplanung/Lehrplanung WiSe 2019/20

Herausforderungen bei der Raumplanung 2019/20:

- Für das WiSe 2019/20 gab es bei AGNES für TN-unbegrenzte Veranstaltungen z.T. eine sehr hohe Anzahl an Anmeldungen. Jedoch waren deutlich weniger Studierende anwesend als in den Veranstaltungen angemeldet waren. Dies erschwerte die Raumplanung, da das Institut für Rehabilitationswissenschaften nur ein begrenztes und nicht ausreichendes Kontingent für große Seminarräume (>40 Sitzplätze) hat. Die KLS bittet darum, den ersten Veranstaltungstermin abzuwarten und erst nach der tatsächlichen Anzahl der Teilnehmenden nach einem alternativen Raum zu fragen außer sollte es vor Beginn der Vorlesungszeit abzusehen sein, dass der geplante Raum deutlich zu klein sein wird (bspw. 150 Anmeldungen/ geplanter Raum 30 Sitzplätze).
- Das Institut für Rehabilitationswissenschaften hat bis auf die selbstverwalteten Lehrräume kein ausreichendes Kontingent für Seminarräume mit >30 Sitzplätzen, sodass diese Räume von anderen Instituten geliehen werden müssen.
- Bei Anfrage an die KLS für Raumsuche bitte unbedingt einen **Wunschraum angeben** bzw. mit Vermerk, ob auch ein Hörsaal geeignet wäre. Falls eine zeitliche Verschiebung möglich ist, dies bitte auch angeben.
- Es gab nach Veröffentlichung des Vorlesungsverzeichnisses auf AGNES noch einige Änderungswünsche für Veranstaltungen. Durch viele Änderungen kam es vereinzelt zu Fehlern. Bitte bei Zusendung eines Änderungswunsches stets die Veranstaltungsnummer angeben sowie im Anschluss bitte nochmal kontrollieren und ggf. Fehler zeitnah rückmelden.
- Die Einreichung von Anträgen auf Erteilung von Lehraufträgen erfolgte teilweise verzögert. Bisher sind immer noch nicht alle Anträge vollständig bearbeitet. Bitte bei Einreichung des Antrages die Finanzierung mit angeben.
- **Bei Eintragung der Lehrveranstaltungen auf AGNES bitte zukünftig den Wunschraum sowie zu erwartende Teilnehmer*innenzahl mit angeben.**

Die Vorstellung einer neuen **Raumplanungs-Software** wurde auf die 2. KLS-Sitzung am 15.01.2020 vertragen. Grund ist die Terminänderung der zentralen Vorstellung am 18.11.2019.

TOP 3: Verteilung der Abschlussarbeiten/Aktueller Stand zum Moodle-Kurs

- T. Bischoff hat einen neuen **Moodle-Kurs** für das **Exposéabgabeverfahren** für die Verteilung von Abschlussarbeiten (Bachelor und Master) eingerichtet und stellt die Nutzung dessen vor.
- **Ablauf der Einreichung des Exposés** verläuft in folgenden Schritten:
 - 1. Auswahl der Studienphase (Bachelor oder Master)
 - 2. Auswahl der Abteilung (Anzahl der bisherigen Anmeldungen anonym sichtbar)
 - 3. Exposé hochladen und freischalten. Nach diesem Schritt, sind nachträgliche Änderungen lediglich durch Personen mit Einrichtungsrechten vorzunehmen.
- **Es ergeben sich in der Diskussion folgende Anmerkungen:**
 - Wer erhält Einrichtungsrechte für den Moodlekurs?
 - Wer ist die hauptverantwortliche Person für die Organisation und Ansprechpartner*in für die Studierenden bei technischen Fragen? (ggf. S. Friedrich?)
 - Ab wann soll das Verfahren umgestellt werden? (ggf. Sommersemester 2020?)
 - Administrative Rechte durch die jeweilige Abteilungsleitung?
 - Es muss noch geklärt werden, ob ein Log-Buch durch technischen Support einsehbar ist.
 - Optimales Dokumentenformat zur Einreichung des Formulars soll noch überprüft werden, ggf. bearbeitbares PDF-Dokument mit Pflichtfeldern oder direkte Eingabe in Moodle.
 - Abteilungen GSAP und Deaf Studies sind bisher nicht im Kurs enthalten. Es wird noch besprochen, ob GSAP mit in dem Moodle-Kurs aufgenommen wird, da von Studierenden mit den Fachrichtungen Gebärdensprachpädagogik/Hören und Kommunikation auch Abschlussarbeiten in der Abteilung „Pädagogik bei Beeinträchtigung der Sprache und Kommunikation“ geschrieben werden können.
 - Die Plattform des Moodle-Kurses soll ebenfalls hilfreiche Dokumente für die Studierenden enthalten (Prüfer*innenliste, Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten).
 - Es soll eine Kapazitätsberechnung durch die beauftragte Person (M. Klepacz) über die Anzahl der zu erwartenden Abschlussarbeiten erfolgen.
- TOP soll in der 2. KLS-Sitzung am 15.01.2020 erneut besprochen werden. Bis zur Informationsveranstaltung für die Studierenden über das Prozedere von der Verteilung der Abschlussarbeiten am Institut für Rehabilitationswissenschaften am 29.01.2020 sollen genaue Informationen verbindlich festgelegt sein.

TOP 4: Updates Änderungsordnungen/Studienordnungen

- **Vertagt auf 2. KLS-Sitzung am 15.01.2020.**

TOP 5: Rückmeldung/ Verlauf des Prozedere für Härtefallanträge in Bezug auf Lehrveranstaltungen im WiSe 2019/20

- K. Weiland informiert die KLS über den **Ablauf der abgeschlossenen Härtefallanträge** im WiSe 2019/20:

- Es haben 13 Studierende insgesamt 26 Anträge gestellt. Die meisten Anträge gingen vor Ablauf der AGNES-Einschreibefrist ein und erledigten sich durch Zulassung durch AGNES (5). Acht Anträge betrafen EWi (GS) und SpoWi – die Studierenden wurden auf die KLSen der Institute verwiesen. Fünf Anträge betrafen nicht teilnehmerbegrenzte Veranstaltungen am Institut für Rehabilitationswissenschaften. Für sieben Anträge wurde die Härtefallzulassung umgesetzt; es wurden zwei Anträge abgelehnt. Diese wurden allerdings dann doch noch (vom System/den Dozierenden) zugelassen. Datenschutz wurde berücksichtigt und keine Dokumente einbehalten.
- Begründung für Härtefallantrag:
 - Kinderbetreuung (11) und Beeinträchtigung mit Assistenzbedarf (2)
- Im Prozedere ergaben sich folgende Herausforderungen:
 - Nachteilsausgleich und Härtefall werden oft verwechselt.
 - Dozierende sind mitunter unzureichend informiert, dass Seminarleistung „Referat“ durchaus durch andere Formen ersetzt werden kann, wenn ein Antrag auf Nachteilsausgleich vorliegt. Verbindliche Informationen dazu wären hilfreich (z.B. Merkblatt).
 - Frist für Entscheidung über Härtefälle ist sehr spät – für Studierende mit Bedarf an Assistenz sollte die Frist vorverlegt werden, damit rechtzeitig geplant werden kann (Kontakt Studierendenwerk für Gebärdensprachdolmetscher*innen: Herr Handke).
 - Es wurde vorgeschlagen, die Frist in den folgenden Semestern vorzuverlegen. Eventuell soll es zwei verschiedene Fristen geben und eine vorzeitige Zulassung erfolgen. Damit wären künftig Personen mit Härtefallanträgen bereits im Kontingent für teilnehmer*innenbegrenzte Veranstaltungen enthalten.
 - Frist und Prozedere sind in den Instituten sehr unterschiedlich geregelt (Kontakt SpoWi: Frau Oesterreich; Kontakt EWi: Erfolgt über die Kommentarspalte in AGNES und ist dezentral geregelt; Dozierende entscheiden selbst über die Zulassung).

TOP 6: Sonstiges

- **Änderungen in den Google-Tabellen für die Lehrplanung gewünscht:** Übersicht eines ganzen Jahres also letztes und vorletztes Semester (bspw. WiSe19/20 und SoSe19).
- **Anmerkungen der FSI:**
 - Anmeldungen für die Klausureinsicht werden von Studierenden kritisiert. Sie bitten um eine Sprechstunde zur Klausureinsicht. Leider kann dies nicht gewährleistet werden, da es einen zu hohen personellen und räumlichen Aufwand erfordern würde.
 - Thematisierung der Vorlesung Recht (BA Rehabilitationspädagogik, Modul 11): Studierende geben an, dass die Inhalte der Vorlesung nicht aktuell und studienspezifisch ausgelegt sind. Bisher wurde dieses Anliegen bereits mehrfach thematisiert. **Lösungsvorschlag:** Die FSI soll die Problematik verschriftlichen und eine konkrete Problemschilderung formulieren, diese wird durch die Studienfachberatung (Frau Fickler-Stang) bearbeitet.

- Teilnehmer*innenzahlen pro Master-Seminar sollen zukünftig neu kalkuliert werden (durch Kapazitätsbeauftragten: Herrn M. Klepacz). Besprechung in der Lehrplankonferenz am 06.11.2019 oder in der 2. KLS-Sitzung am 15.01.2020.